Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 4 (1918)

Heft: 27

Artikel: An unsere Leser und Freunde

Autor: J.T.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-535990

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 25. Jahrgang.

Sür die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, prof., Luzern, Billenfir. 14

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksichule — Mittelschule :: Die Lehrerin — Bücherkatalog

Gefchäftsftelle ber "Schweizer-Schule": Cherle & Richenbach, Ginfiebeln.

Inhalt: An unsere Leser und Freunde. — Zum Abschied. — Fünfzig Jahre im Dienste des Bolkes. — Jedem das Seine. — Ausdau des Luzerner Kantonalverbandes. — Hilfskasse für Haftellichtsälle. — Jahresbericht 1917 des st. gall. Erziehungsdepartementes. — Wir "glückliche" J.-Rh. Lehrer! — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Stellennachweis. — Inserate. **Beilage:** "Bolksschule" Nr. 13.

An unsere Leser und Freunde.

Mit der letten Nummer (26) hat der bisherige Schriftleiter des Wochenblattes, Hh. Dr. P. Beit Gabient, von der Lesergemeinde der "Schweizer-Schule" Abschied genommen. Sein Rücktritt erweckte überall bas tiefste Bedauern, benn der Scheidende wird uns immer unersetlich sein. Aber sein Entschluß mar leider unabanderlich. An vielen und aufrichtigen Bemühungen, ihn unserm Fachorgan zu erhalten, hat es nicht gefehlt; wie er selber gestand: Seine Freunde haben ihm den Abschied wahrlich nicht leicht gemacht. Wir wissen mit unserm Vorgänger diese herzlichen Sympathiebezeugungen gewiß zu schäten, hingegen maren fie wohl zu spät. Hor. Dr. P. Beit Gabient hat im Berlauf von drei Jahren besonders wegen seiner Stellung in der staatsbürgerlichen Frage so viele Angriffe aushalten mussen, daß er schließlich sein weiteres Verbleiben an der "Schweizer-Schule" als vergebliche Mühe betrachtete. Wenn wir ihm an dieser Stelle für alle seine zahllosen Mühen und Opfer, sur seine unermüdliche Organisationsarbeit, seine bewunbernswerte Vielseitigkeit und Gewandtheit in der Führung des Wochenblattes, in der Geminnung von Mitarbeitern, überhaupt für fein selbstloses Wirken und Balten zum Wohle und Gedeihen der katholischen Schule den heralichsten Dant aussprechen, so missen wir uns barin einig mit ber gesamten Lesergemeinde ber "Schweizer=Schule". Seine Hingabe an unsere gute Sache sei uns allen ein hehres Vorbild. —

Die Schriftleitung des Wochenblattes wird nun von einer dreigliedrigen Kommission besorgt werden, bestehend aus den HH.

J. Trorler, Prof., Luzern,

2. Rogger, Seminardirettor, Sigfirch,

23. Maurer, Kantonalichulinspektor, Surfee.

Ersterer (bisher zweiter Schriftleiter) übernimmt vorläufig die Leitung der Redaktion. Einsendungen und Zuschriften zuhanden der "Schweizer-Schule" sind demnach an ihn zu adressieren.

Die neue Schriftleitung erklärt vor allem, daß sie ihre ganze Kraft einsehen wird, um zur Entwicklung unseres katholischen Schulwesens etwas beizutragen. Die katholische Wahrheit und die Interessen der Lehrerschaft aller Stusen im weitesten Sinne werden unsere Ideale sein. Mit der Wahrheit stille stehen, mit der Zeit vorwärtsschreiten, das sei unsere Losung. Wir sind gerne bereit, mit allen Freunden und Kollegen zusammenzuarbeiten, Wünsche und Anregungen von allen Seiten entgegenzunehmen, Diskussion in strittigen Fragen walten zu lassen: Aber der Kurs wird der alte sein; Geist von jenem hochgemuten Geiste, der vor vier Jahren am unvergeßlichen Ferienkurse in Freiburg zur Gründung der "Schweizer-Schule" drängte und der seither unserm Schulblatte so viele und so treue Freunde warb. Sollen wir das Ziel näher umschreiben, dem wir dienen wollen? Wir bräuchen nur drei Worte dazu:

Schule — Schweizer Schule — Katholische Schweizer Schule. Unsere erste und höchste Sorge gilt also ber positiven Arbeit auf allen Gebieten des Schulwesens und der Lehrerinteressen. Religiöse, pädagogische, schulpolitische, soziale und organisatorische Fragen 2c. werden wir stets mit aller Hingabe der zur Verfügung stehenden Kräfte, je nach den Ansprüchen des Augenblicks, zu fördern suchen. Das vor allem.

Wir werden aber auch dem Kampfe nicht aus dem Wege gehen, wenn man ihn uns aufdrängt und wo immer ein Feind, ein offener oder maskierter Feind, in den Gottesgarten unserer katholischen Schweizerjugend sich einschleichen will.

Das ist in kurzen Bügen unser Programm.

Die Arbeiten ausgesprochen fachwissenschaftlicher und methodischer Richtung bleiben wie bisher den Beilagen vorbehalten, die in den verflossenen Jahren dieses Gebiet mit so viel Erfolg und Anerkennung bebaut haben.

Wir wenden uns nun an alle verehrten Mitarbeiter mit der herzlichen Bitte, das Blatt, das sie so kräftig gefördert, auch in Zukunft mit Rat und Tat zu unterstützen. Die Aufgaben der Zeit sind groß und schwer. Mehr denn je haben wir ein starkes katholisches Schulblatt notwendig. Einheit und Einigkeit tut bitter not!

Wir vertrauen auf unsere hohen Ideale, denen wir dienen, und auf den idealen Willen der gesamten katholischen Lehrerschaft des lieben Schweizerlandes. Denn Lehrer sein heißt ja, Idealist sein! Und nun mit Gott ans sorgenvolle Werk!

Freunde und Gönner der "Schweizer-Schule": Werbet für unser kathvlisches Schulvrgan! Jetzt erst recht! Wir bereiten damit dem Bater der "Schw.=Sch." die größte Freude.